



Kommunalwahl 2004

Aktionsprogramm

Dem Bürger die Stadt zurückgeben

BÜRGERINNEN UND BÜRGER MISCHEN SICH EIN.

WIR ÜBER UNS

Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt haben sich im ESSENER BÜRGER BÜNDNIS zusammengeschlossen. Wir kommen aus allen Stadtteilen und aus der Mitte der Gesellschaft. Wir sind Frauen und Männer aus verschiedenen Berufen und mit vielfältigen Erfahrungen im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Leben. Wir wollen unsere Fähigkeiten und unsere Kraft für unsere Stadt einsetzen. Wir sind unabhängig. Die Parteien wollen die alleinige Macht und das Rathaus beherrschen. Sie verfilzen die Politik mit den Interessen einzelner Personen. Das ESSENER BÜRGER BÜNDNIS steht dagegen auf. Reform beginnt in der Gemeinde. Als freie und unabhängige Bürger sind wir die politische Alternative für Essen. Unser Ziel ist das Wohl unserer Stadt. Deshalb wollen wir die Essener Politik mitbestimmen!

DIE STADT GEHÖRT DEN BÜRGERN

Unsere Stadt gehört nicht den Parteien. Die Parteien benutzen uns nur als Wähler. Sie haben das politische Leben in ihren Besitz gebracht. Dies nehmen wir nicht hin. Wir wollen die Bürgergesellschaft!

DIE BÜRGER BESTIMMEN SELBST

Viele Bürger wenden sich enttäuscht von den Machtspielen der Parteien ab. Doch selbstbewusste Bürger können mehr. Sie treten gegen die Parteien an. Die Demokratie braucht Bürger, die mitwirken und deutlich sagen, was in der Politik geschehen muss. Einmischen ist daher Bürgerpflicht!

WIR WOLLEN DEN POLITIKWECHSEL

Die Parteien wollen Macht. Unsere Stadt aber braucht den Politikwechsel. Wir Bürger selbst müssen uns die Stadt zurückholen. Die Parteien gehen den Problemen aus dem Weg. Das ESSENER BÜRGER BÜNDNIS bringt die Probleme auf den Tisch und geht sie entschieden an. Es ist Zeit zu handeln!

BÜRGERINNEN UND BÜRGER WISSEN, WAS LOS IST.

SO SIEHT ES AUS

- Essen ist in einer katastrophalen finanziellen Lage. Seit langem gibt die Stadt mehr aus als sie einnimmt. Sie lebt auf Pump. Jeden Tag müssen 200.000 € Zinsen gezahlt werden. Die laufenden Ausgaben der Stadt, selbst Gehälter und Pensionen, werden durch Kredite finanziert. Essen stürzt dem finanziellen Kollaps entgegen, wenn nicht entschlossen gehandelt wird.
- Essen ist eine drastisch schrumpfende Stadt. Die Einwohnerzahl geht seit Jahren zurück. Sie wird auch künftig weiter sinken. Junge Familien verlassen die Stadt, und die Überalterung der Bevölkerung nimmt zu. Gleichzeitig konzentrieren sich in manchen Wohnquartieren die sozialen Probleme. Die notwendige Integration von Zuwanderern ist nicht gelöst.
- Essen leistet sich eine aufgeblähte Bürokratie. Das Ruhrgebiet leidet an einer falschen Verwaltungsstruktur. Doch die Parteien wehren sich gegen durchgreifende Reformen. Mit Scheinprivatisierungen haben sie Wasserköpfe geschaffen und den Parteienfilz genährt. Unsere Stadt gehört aber nicht

den Parteien, und eine aufgeblähte Verwaltung ist nicht im Interesse der Bürger.

- Essen ist eine politisch ermattete Stadt. Unter den großen Städten spielt sie nur eine untergeordnete Rolle. Die Parteien wollen das nicht wahrhaben. Sie geben sich politischen Träumereien hin und betreiben Schönfärberei. Sie sind unfähig, unsere Stadt aus der Krise zu führen.

BÜRGERINNEN UND BÜRGER WISSEN, WAS ZU TUN IST.

SO GEHT ES ANDERS

- Die Stadtfinanzen nach klaren Konzepten konsequent konsolidieren. Einnahmen und Ausgaben müssen schnellstmöglich wieder zu Deckung gebracht und Haushaltsdefizite umfassend abgebaut werden.
- Der „Konzern Stadt“ muss von Grund auf saniert und die unverantwortliche Schuldenmacherei endlich gestoppt werden. Eine strikte Haushaltskonsolidierung muss gegen die „Essener Schuldenbarone“ energisch durchgesetzt werden.
- Bürokratien abbauen und eine durchgreifende Verwaltungsreform einleiten. Unsere Stadt muss sich auf ihre Pflicht- und Kernaufgaben beschränken, offensiv Aufgaben- und Standardreduzierungen angehen, die städtischen Personalkosten deutlich senken, Essener Sonderwege beenden und Kostensenkungsprogramme durchsetzen. Cross-Border-Geschäfte sind abzulehnen.
- Privatisierungen gezielt vornehmen und Scheinprivatisierungen zurückführen. Diverse Beteiligungsbetriebe, die nur Wasserköpfe schaffen und den Parteienfilz nähren, sind mit ihren hochdotierten Personal- und Organstellen aufzulösen.
- Die kommunale Infrastruktur der Bevölkerungsentwicklung anpassen und den Bevölkerungsrückgang als Chance zum Stadtbau wahrnehmen.
- Eine Kooperations-Plattform „Zukunft der Essener Wirtschaft“ schaffen.
- In den Wachstums- und Schlüsselbranchen Gesundheit, Design, Energie- und Informationstechnik gemeinsam mit dem Land neue Initiativen ergreifen. Mittelständische Betriebe verstärkt fördern und bei Ansiedlungsmaßnahmen gezielt unterstützen. Neue Arbeitsplätze durch Ansiedlung produzierenden Gewerbes schaffen und die in Essen

ansässigen Handels- und Handwerksbetriebe umfassend unterstützen.

- Essen als Wissenschaftsstandort stärken, Forschungs- und Gründerzentren entwickeln und die Universität als Standortfaktor herausstellen.
- Die Essener Schul- und Bildungslandschaft leistungsorientiert weiterentwickeln. Alle vernachlässigten Schulgebäude sanieren und renovieren.
- Wohnungswirtschaftliche und städtebauliche Probleme gebündelt angehen und die Stadt durch gezielten Rückbau attraktiver machen. Wohnungsanlagen, die menschenunwürdig, lärm- und schadstoffbelastet sind, müssen abgerissen werden.
- Mit Flächenrecycling und Freiraumsicherung die Stadtqualität verbessern. Für eine neue bürgernahe Stadtplanung ist neue Sachkompetenz erforderlich.
- Die City-Entwicklung gezielt vorantreiben (Hauptbahnhof, Universitätsviertel, Karstadt-Mall, Kneipen-Szene) und neue urbane Zukunftschancen eröffnen. Der Neubau eines Hauptbahnhofes als City-Entree und „Tor Essen“ muss endlich politisch durchgesetzt werden.
- Strukturverbessernde Stadtteilkonzepte erarbeiten und verwirklichen.
- Kirchturmdenken überwinden, Essen als starkes Stück Ruhrgebiet neu aufstellen und endlich regional denken und handeln.

ESSENER BÜRGER BÜNDNIS
Gladbecker Str. 271, 45326 Essen
Tel.: 0201/36 45 628
email: info@buengerwaehlen.de
Vorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Horn